Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 3

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PERSONALIEN

Oberst i Gst Drexel in St. Gallen – Oberst i Gst Widmer in Liestal

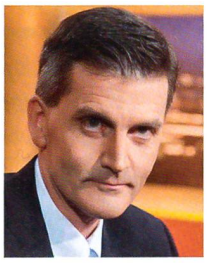
Im März 2010 hat Oberst i Gst Ronald Drexel das Kommando der Infanterierekrutenschule 11 in St. Gallen übernommen, die zwei Kompanien in Neuchlen und je eine Kompanie in Herisau, Chur und Urnäsch umfasst. Der Appenzeller Drexel ist ein erfahrener Berufsoffizier der Infanterie. Vielen Berufsunteroffizieren ist er als energischer Stellvertreter von Oberst i Gst Urs Ehrbar, des früheren Kommandanten der BUSA (der Berufsunteroffiziersschule der Armee) in Erinnerung. Oberst i Gst Drexel löst den Aargauer Obersten in Gst Hans Widmer ab, der in Liestal das Kommando der Infanterierekrutenschule 13 übernimmt.

Lukas Bruhin erhält neue Position im UVEK

Der neue stellvertretende Generalsekretär des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) heisst Lukas Bruhin. Der 41-jährige Fürsprecher tritt sein Amt am 1. Juni 2010 an und löst Hans Rudolf Dörig ab, der Ende Mai in den Ruhestand tritt.

Lukas Bruhin hat sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern 1997 mit der Patentierung zum Fürsprecher abgeschlossen. Nach einer zweijährigen Assistenz an der gleichen Hochschule arbeitete er ab 1999 als Jurist im Amt für Raumordnung und Gemeinden des Kantons Bern.

Roland Nef wird Berater



Roland Nef, der frühere Armeechef, wird Berater bei der Firma Swissec. Er wird auf Mandatsbasis tätig im Bereich der Sicherheit. Die 1998 gegründete Firma Swissec ist spezialisiert auf «Sicherheitsberatung, Planung für Banken und Rechenzentren». Verwaltungsratspräsident ist Nationalrat Pius Segmüller, der frühere Kommandant der Schweizergarde. Laut Segmüller kann Nef differenzierte Lagebeurteilungen vornehmen und analytisch denken. Zudem müsse man Menschen, die Fehler begangen hatten, vergeben können.

RUAG Zweisimmen: Von Fischer zu Wegmüller

Die RUAG Aviation in Zweisimmen erhielt am 1. Februar 2010 eine neue Führung: Heinz Wegmüller (Bild) übernahm die Leitung des Centers Air Defence von Bruno Fischer. Heinz Wegmüller arbeitet seit Februar 2007 in der RUAG. Seine Aufgabe in Zweisimmen wird es sein, neue Märkte zu erschliessen – auch im zivilen Bereich.

Der 47-jährige Heinz Wegmüller ist Elektroingenieur FH mit einem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. Nach mehrjähriger Führungstätigkeit in der Privatwirtschaft trat er im März 1996 in den Generalstab des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ein. Dort war er zuletzt als Chef Logistikoperationen und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Logistikbasis der Armee (LBA) tätig.

Seit Februar 2007 arbeitet Heinz Wegmüller in der RUAG Aviation als Head of Business Development and Airforce Relation des Geschäftsfeldes «Military Aviation». Er ist verheiratet und wohnt in Hilterfingen. In der Armee bekleidet er den Rang eines Oberst und leistet als Generalstabsoffizier seinen Dienst im Stab operative Schulung (Armeestabsteil 110).

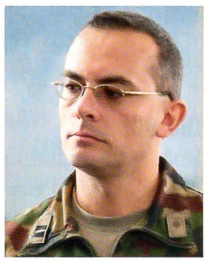
«Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Berner Oberland. Vor allem die Herausforderung, das Aufgabengebiet in Zukunft von militärischen vermehrt auf zivile Projekte zu verlagern, ist extrem spannend», verrät Heinz Wegmüller. Entwicklungsmöglichkeiten für neue Produkte und Dienstleistungen ergeben sich hierbei vor allem in den Bereichen Radar- und Lasertechnologie, in denen der Standort Zweisimmen über eine hohe Fachkompetenz verfügt.

EDA: Peter Maurer neuer Staatssekretär

Der Bundesrat hat Peter Maurer, den bisherigen UNO-Botschafter der Schweiz in New York, zum neuen Staatssekretär im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA ernannt. Maurer tritt die Nachfolge von Staatssekretär Michael Ambühl an, den der Bundesrat heute zum Chef des neu geschaffenen Staatssekretariats im Eidgenössischen Finanzdepartement EFD ernannt hat.

Peter Maurer wurde 1956 in Thun geboren und schloss seine Studien in Bern mit dem Doktorat der Philosophie ab. 1987 trat er in den Dienst des EDA ein und versah verschiedene Funktionen, ehe er ab 1996 als erster Mitarbeiter des Chefs der damaligen Ständigen Beobachtermission der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York tätig war. 2000 ernannte ihn der Bundesrat zum Botschafter und Chef der Politischen Abteilung IV bei der Politischen Direktion des EDA. Seit 2004 ist Peter Maurer Botschafter und Chef der Ständigen Mission der Schweiz in New York.

Matthias Sartorius neuer Kdt Stv/SC der FU Br 41



Oberstlt i Gst Matthias Sartorius wird per 1. April 2010 Kdt Stv/SC der FU Br 41. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Während 10 Jahren arbeitete er bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und Genf im Bereich Global Custody. Im Rahmen seiner Weiterbildung besuchte er für ein Jahr bei einer Privatbank in den USA ein Management Training Program. Sein Einstieg als Berufsoffizier erfolgte vergleichsweise spät: Er war Einheitsinstruktor in der Uem RS 62/262 in Kloten und Chef Technische Lehrgänge am Kdo VBA Tm 61 in Liestal.

Das U.S. Army Command and General Staff College in Fort Leavenworth (USA) schloss er mit dem Master of Military Art and Science (Military History) ab. Nach seiner Rückkehr wurde er Stabschef des Chef PST A in Bern. Zuletzt arbeitete er als zugeteilter Stabsoffizier des Stv CdA. Milizfunktionen: Radfahrer bis und mit prakt D als Kp Kdt, Kdt Ristl Kp III/7, CFO F Div 7, Cdt bat ondi 16 und SC Stv FU Br 41.

Neue Schiessoffiziere

Die Eidgenössische Schiesskonferenz fand vom 19. bis 21. Januar 2010 in Kloten statt. Aus dem Kreis der Eidgenössischen Schiessoffiziere wurden per 31. Dezember 2009 verabschiedet:

- Oberst i Gst René Koller (Kreis 14) nach 16 Jahren.
- Oberst i Gst Hans Tschirren (Kreis 5), 1999 bis 2009.
- Major Ruedi Herold (Kreis 17), 2005 bis 2009.

Ihre Nachfolger seit dem 1. Januar 2010 sind:

- Oberst Richard Fuchs (Kreis 14).
- Oberst Heinz Thalmann (Kreis 5).
- Col Mirko Tantardini (Kreis 17).

WITZE

Der Lügner

Quali-Gespräch im Militär. Rühmt sich der Aspirant: «Ich rauche nicht, ich trinke nicht und bin meiner Freundin absolut treu.»

Der Vorgesetzte: «Um Himmels willen, haben Sie denn kein Laster?»

Der Aspirant: «Doch, ab und zu lüge ich.»

Der Schwarzbrenner

Der Gerichtspraktikant zum Oberrichter: «Wir haben einen Fall von Schwarzbrennerei. Der Bauer brannte schwarzen Kirsch. Wie viel soll ich ihm geben?»

«Höchstens einen Fünfliber pro Flasche.»

Die Sünder

Kohl, Mitterrand und Clinton kommen in den Himmel. Petrus fragt Clinton: «Wieviele Sünden hast Du begangen?»

«Ja, Petrus, vielleicht fünf oder sechs.»

Petrus schlägt einen dicken Wälzer auf: «Gut, Bill, da du so gut warst, sollst du im Himmel einen Ferrari bekommen.»

Bill fährt los. Petrus fragt Mitterrand: «Und du?»

«Ja, es werden 15 gewesen sein.»

«Gut, Du bekommst einen Porsche.»

Petrus zu Kohl: «Ach du, Helmut, wieviele Sünden waren es bei dir?»

Kohl kleinlaut: «Oh, Petrus, an die 50.»

Petrus: «Na, ich will ja nicht so sein. Du bekommst einen Mercedes.»

Kohl, Mitterrand und Clinton machen ein Rennen. Kohl bleibt zurück. Die beiden anderen kehren um. Der Mercedes liegt schrottreif im Graben. Kohl liegt daneben und lacht: «Stellt Euch vor, der Papst kam mir entgegen – auf Rollschuhen.»

Chopin

Der Pianist spielt mit dem Rücken zum Publikum. «Ist das Chopin?» fragt ein Gast.

Der Sitznachbar: «Ich glaube nicht, doch warten wir, bis er sich umdreht.»

Alle zehn Jahre

Alle zehn Jahre treffen sich die Dienstkollegen zum Essen. Jedes Mal stellt sich die Frage: «Wo gehen wir hin?»

Mit 60 Jahren beschliessen sie: «In den Bären, die Serviertochter dort ist rassig.»

Mit 70 Jahren: «In den Bären, dort isst man gut.»

Mit 80 Jahren: «In den Bären, dort liegt die Toilette ebenerdig.»

Mit 90 Jahren: «In den Bären, da waren wir noch nie.»

NAPOLEONS LEIBGERICHT

Hühnchen Marengo

Es ist der 14. Juni 1800. Auf dem Schlachtfeld von Marengo haben Napoleons Truppen die Österreicher besiegt.

Napoleon will feiern, aber der Feind hat alle Vorräte erbeutet. Der Feldkoch, ein Schweizer namens Dunant, schickt Soldaten los. Einer klaut ein Huhn, ein anderer reife Tomaten. Wieder ein anderer findet erste Champignons, ein Vierter fängt Flusskrebse, der Letzte bringt Kräuter, Zwiebeln und Knoblauch.

Hühnchen Marengo mit Flusskrebsen.

Daraus zaubert Dunant ein mediterranes Schmorgericht: Hühnchen Marengo. Als Napoleons Leibgericht geht es in die Geschichte ein. Es wird als erstes «Fusion Food» gefeiert, da es Krebs und Huhn vereinigt. Man nehme:

- Eine ganze Poularde
- 5 Strauchtomaten
- 1 Handvoll Champignons
- 1 Zwiebel
- 5 Zehen Knoblauch
- 5 Esslöffel Olivenöl
- 5 Esslöffel Weisswein
- 1 Sträusschen frischer Kräuter (1 Thymianzweig, 1 Basilikumzweig, Petersilie, 2 Lorbeerblätter)

Die Poularde in Portionsstücke zerlegen. Tomaten achteln, Zwiebel in Scheiben schneiden, beides auf dem Boden eines Bräters auslegen.

Den Knoblauch mit einer Messerklinge zerdrücken, über die Tomaten streuen, Kräutersträusschen dazulegen, auf dem Bett die Hühnerteile verteilen, Hautseite nach oben.

Bei geschlossenem Deckel bei 200 Grad im Ofen 30 Minuten schmoren. Dann aufdecken. Nach weiteren 15 Minuten Champignons und wilde Tomaten dazugeben, erneut 15 Minunten braten. Danach anrichten.

Mit Flusskrebs: Frische Krebse separat garen und am Schluss anrichten.

FORUM

Engagierte Arbeit

Für Eure unermüdliche, äusserst engagierte und wegweisende Arbeit zugunsten vom SCHWEIZER SOLDAT danke ich Euch kameradschaftlich. Mich freuen die geradlinigen Artikel, die fundierten Berichte und die prägnanten Aussagen. *Axel Zimmermann*

Aufrecht bleiben

Die erste Februarwoche ist für uns nicht leicht. Wir müssen uns vom Polizeikommandanten Markus Reinhardt und vom Kommandanten der Grenzwachtregion 3, Oberst Andrea Hitz, beides langjährige Freunde, verabschieden.

Wir müssen aufrecht bleiben und weitergehen. Das wäre mit Sicherheit der Wunsch beider Offiziere und Kameraden.

Br Fritz Lier, Kdt Geb Inf Br 12

Kann Deutschland den Afghanen wirklich helfen?

Staffelmaschine der Fliegerstaffel 18 mit neuer Bemalung am WEF

Die Staffelmaschine der Fl St 11.

Die Staffelmaschine der Fl St 18.

Bilder: Knuchel

Das Bild rechts zeigt die Staffelmaschine F-5018 der Fliegerstaffel 18 (Sion) mit der neuen Bemalung des Seitenleitwerkes im WEF-Einsatz.

Nach langer Planung wurde das Seitenleitwerk der Staffelmaschine gemäss dem Staffelnamen «Panthers» auf der Innenseite mit einem stilisierten Panther und aussen mit der Nummer 18 sowie dem Schriftzug «Panthers» versehen. Den gleichen Schritt machte die Fliegerstaffel 17 (Payerne), die den Namen «Falcons» trägt. Das Seitenleitwerk ihrer Staffelmaschine F-5017 wurde aussen mit einem stilisierten Falken versehen. Seit längerer Zeit trägt in der Fliegerstaffel 11 (Meiringen) die Staffelmaschine ein bemaltes Seitenleitwerk.

Es handelt sich dabei um die «Tigers». Dementsprechend trägt das Seitenleitwerk die Aufschrift «Staffel 11» und eine Bemalung im Tigermuster (Bild links).

Für das World Economic Forum starteten die F/A-18 anfänglich ab Meiringen. Wegen des starken Schneefalls in Meiringen mussten die Starts nach Payerne verlegt werden. Allerdings gab es auch in Payerne starken Schneefall. Die Einsätze der F-5 Tiger konnten von Meiringen aus durchgeführt werden. *Franz Knuchel*

KANTON AARGAU

Gelungener Habsburgrapport

Landammann Roland Brogli und Militärdirektorin Susanne Hochuli konnten auf der Habsburg neben zahlreichen hohen Aargauer Offizieren und Gästen aus Bund und Kanton sowohl Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, als auch Korpskommandant Dominique Andrey, Kommandant Heer, begrüssen.

Der Landammann betonte in seiner Begrüssung, die Armee sei «nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber im Aargau, sondern auch wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land». Die Schweiz sei vor diesem Hintergrund als freiheitliche und direkt-demokratische Gesellschaft «auf das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger in Gesellschaft, Politik und Militär angewiesen», sagte der Landammann.

Militärdirektorin Susanne Hochuli nahm die Idee der Milizarmee in ihrem Referat auf: «Wenn die Armee ein Problem hat, dann ist das nicht einfach ein Armeeproblem, sondern ein Problem, das uns alle angeht. Und das wir gemeinsam lösen müssen.» Wörtlich führte sie vor den Offizieren aus: «Die Tatsache, dass von der Armee seit einiger Zeit fast ausschliesslich in unerfreulichen Zusammenhängen die Rede ist, hat auch mit der Armee selber zu tun.

Klar, die Diskussion um die Mittel, die der Armee zur Verfügung stehen sollen, ist wichtig. Klar, die Debatte über die Bedrohungslage ist wichtig. Klar, die Auseinandersetzung mit den Auslandeinsätzen ist wichtig. Klar, das Nachdenken über die Zukunft der Wehrpflicht ist wichtig. Aber die Einzelteile müssen sich immer wieder zu einem Ganzen fügen. Und dieses Ganze geht für mich auf in der Frage nach Sinn und Zweck der Milizarmee, die von den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes getragen wird.»

Die Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales plädierte deshalb dafür, «dass sich die Armeediskussion nicht nur um Rüstungsprogramme, Fahr- und Flugzeugbeschaffungen, sondern auch und vor allem um Inhalte dreht».

«Die Debatte um das Geld der Armee ersetzt die Diskussion um den Geist der Armee nicht, im Gegenteil. Vor allem aber: Die Armeediskussion muss eine sein, die nicht nur von jenen geführt wird, die am Habsburgrapport teilnehmen, sondern von allen, welche das Gesicht der Schweiz auch in dem erkennen wollen, was die Armee macht und wie sie sich darstellt.» *Martin Widmer*

BEFÖRDERUNGEN

Wer hat den Lehrgang beendet? Und wer wurde befördert? All das finden Sie ungekürzt auf unserer Internet-Seite:

www.schweizer-soldat.ch

So sind Sie stets aktuell über Beförderungen und Beförderte informiert! Wenn Sie selber Beförderungen zu melden haben: Bitte direkt melden an Robert Nussbaumer, Hirtenhofstrasse 38, 6002 Luzern.

APRIL

Div Bölsterli, Territorialregion 2:
Das Wesentliche tun – aber richtig

Jürg Kürsener:
Das NATO-College in Rom